

## Kleinpolen

	1536	1581
auf den Kronländereien . . .	810	558
„ „ Kirchenbesitzungen .	367	192
„ „ privaten Besitzungen	2692	1199 <sup>1</sup>

Dazu noch eine, nichtsdestoweniger aber sehr charakteristische Tatsache: Mitte des 15. Jahrhunderts zählte das Dorf Tuklecz bei Stopnica 8 bäuerliche lanei; 100 Jahre später befanden sich im Besitze der Bauern nur 3 lanei; 5 sind dem Herrenhofe anheimgefallen.<sup>2</sup>

Die letzten Spuren der bäuerlichen Unabhängigkeit, die sich noch in Masowjen in der Form der Bauernbürgerschaft (rękojemstwo) erhalten hatten, wurden mit der vollzogenen Einverleibung Masowjens in die Krone 1576 abgeschafft. Bis 1576 konnte der Masurische Bauer seinen Herrn verlassen, vorausgesetzt, daß der Edelmann, zu dem er sich geflüchtet hatte, die Gewähr für die Obliegenheiten des Flüchtlings dem früheren Herrn gegenüber (für die unbesäten Felder, für verdorbene Werkzeuge, für die Geldschulden etc.) leistete. Mit der endgültigen Einverleibung Masowjens (1576) fiel auch diese letzte Freiheit dahin.

Ulanowski<sup>3</sup>, gestützt auf die von ihm publizierten Dokumente, behauptet, daß die tatsächliche Lage des polnischen Bauern nicht so kläglich gewesen ist, wie man nach der bloßen Kenntnis des juristischen Materials schließen könnte. Wie es auch immer sein mag, sind die in der derzeitigen Legislatur sich abspiegelnden Tendenzen des polnischen Adels für die Charakteristik der damaligen sozialen Zustände von äußerstem Belang.

Daß aber die Lage des polnischen Bauers dennoch in vielem günstiger als z. B. diejenige des französischen war, läßt

<sup>1</sup> Rakowski, Innere Geschichte Polens. Abriß einer sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung, 1908, S. 201 ff.

<sup>2</sup> Rakowski, a. a. O.

<sup>3</sup> Ulanowski, Ein polnisches Dorf in juristischer Hinsicht von dem 16. bis aufs 18. Jahrhundert. Jahrbücher der Akademie der Wissenschaften in Krakau 1893/94, S. 120 ff.